

Tagungsort

Kirchgemeindehaus Paulus, Freiestrasse 20, Bern

Wegbeschreibung

Ab Bahnhof Bern (Haltestelle „Bahnhof“ oder „Schanzenstrasse“) mit Bus Nr. 12 Richtung Länggasse fahren, bis zur Station Unitobler. Zebrastreifen überqueren und geradeaus weiter laufen in die Muesmattstrasse. Vorbeilaufen am Restaurant Länggass-Stübli, dem Coop, bis die nächste Querstrasse kommt (Freiestrasse). Links abbiegen, der erste Hauseingang (Nr. 20) ist das Kirchgemeindehaus Paulus.

Der Bus verkehrt regelmässig, ca. alle 10 Minuten. Tarif: Kurzstrecke (CHF 1.90).

Anmeldeschluss und Selbstkostenbeitrag

- Anmeldung bis 2. März 2007 mit beiliegendem Talon oder über www.sek-feps.ch
- Selbstkostenbeitrag (inkl. Mittagessen): CHF 50.-, bitte mit beiliegendem Einzahlungsschein überweisen

Auskünfte

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund
Frauenkonferenz – Sekretariat ITE
Sulgenauweg 26 / Postfach
3000 Bern 23

Telefon +41 (0)31 370 25 28
anja.scheuzger@sek-feps.ch
www.sek-feps.ch

Frauenkonferenz

Montag, 19. März 2007, 9.30 – 16.15 Uhr



**MUTTERBILDER:
Idealisiert – dekonstruiert – reformiert?**

sek·feps

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund
Fédération des Églises protestantes de Suisse

MUTTERBILDER: Idealisiert – dekonstruiert – reformiert?

Mütter

- sind die besseren Menschen
- sind an allem Schuld
- verkörpern ein christliches Ideal
- ruinieren ihren Körper
- sind doppelt und dreifach belastet
- haben immer weniger Kinder
- sind Mit-Schöpferinnen
- werden beneidet
- sind nicht zu beneiden.

In den letzten Monaten war die Diskussion um Rolle und Aufgaben, um die innere und äussere Befindlichkeit der Mütter sehr präsent. Bücher wie das Eva-Prinzip von Eva Hermann, welche traditionelle Mutterbilder wieder aufleben lassen, lösen sowohl grosse Zustimmung wie auch starken Widerspruch aus.

An dieser Konferenz wollen wir uns mit traditionellen und neuen Mutterbildern auseinandersetzen und der Frage nachgehen: Gibt es ein evangelisch-reformiertes Mutterbild? Auch die Auseinandersetzung im SEK zum Thema Familie soll durch Impulse aus der Frauenkonferenz zur Mutterthematik angeregt werden.

Das Referat von Tania Oldenhage am Vormittag beinhaltet eine kritische Auseinandersetzung mit den Wurzeln unserer Mutterbilder in Bibel und christlicher Tradition, sowie mit zwei heutigen Positionen zum Thema Mutterschaft / Mütterlichkeit.

Am Nachmittag wollen wir drei aktuelle Aspekte zum Thema vertiefen und einen Beitrag zur Diskussion aus Sicht der Frauenkonferenz erarbeiten.

Referentinnen

- Tania Oldenhage, Dr.phil., Studienleiterin im Evang. Tagungs- und Studienzentrum Boldern, Männedorf
- Lilian Studer, Koordinatorin Gender und Entwicklung der evang. Hilfswerke und Missionen, Fachfrau für Gendermanagement
- Sabine Scheuter, Fachstelle Frauen und Männer der evang. Landeskirche Zürich, Fachfrau für Gendermanagement
- Anne Walder Pfyffer, Beauftragte für Diakonie und soziale Fragen SEK

Programm

- ab 09.30 Empfang / Kaffee, Gipfeli
- 10.00 Begrüssung, Einstimmung
- 10.10 Mutterbilder I
- Einführung ins Thema: Sabine Scheuter
 - Muttergefühle – zwischen Erfahrung und Konstruktion: Tania Oldenhage
- Austausch in Gesprächsgruppen
- 12.00 Mittagessen
- 13.15 Mutterbilder II
- Impulse zu drei aktuellen Aspekten:
- Ökonomische Hintergründe: Lilian Studer
 - Antithesen zum Eva-Prinzip: Sabine Scheuter
 - Mutterbilder in verschiedenen Kulturräumen: Anne Walder Pfyffer
- Gesprächsgruppen mit den Referentinnen
Schlussplenum
- 15.15 Geschäftlicher Teil
- Traktanden:
1. Protokolle vom 20. März und 13. November 2006
 2. Jahresbericht 2006
 3. Präsentation Legislaturziele 2007-2010 und Jahresziele 2007
 4. Regelungen zu sexueller Belästigung und Ausbeutung im kirchlichen Umfeld
 5. Informationen des Ausschusses
 6. Verabschiedung Helmut Conzetti
 7. Varia
- 16.00 Abschluss und Ausklang
- 16.15 Ende der Tagung